



Rostock

Subjektive Lebenszufriedenheit*
Rang 40 (von 40)

Objektive Lebensqualität**
Rang 17 (von 40)

„Underperformer“

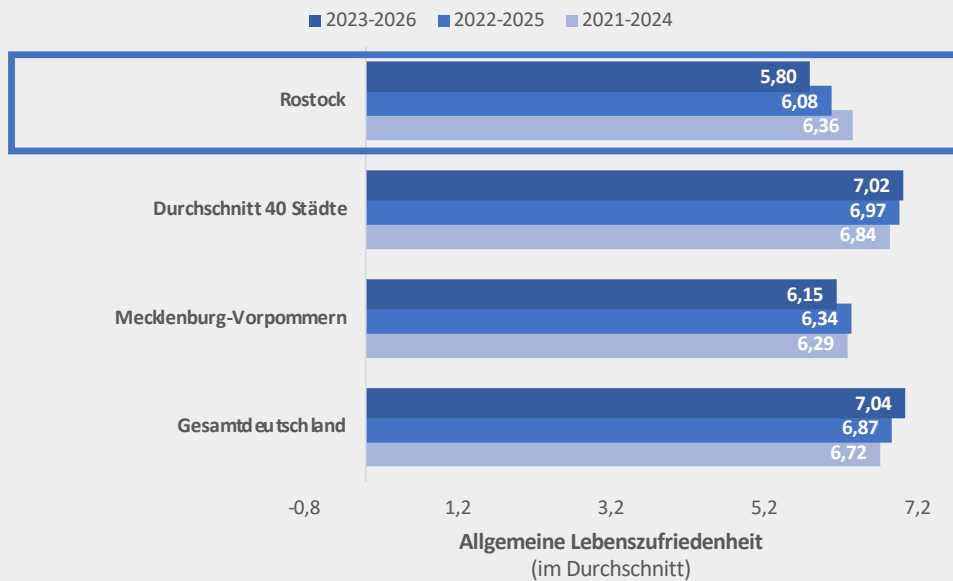


- Mit **5,80 Punkten** bleibt Rostock auch 2026 die **unglücklichste Großstadt Deutschlands**. Die Lebenszufriedenheit sinkt erneut deutlich (–0,28 Punkte), und der Abstand zu anderen Städten wächst weiter: Wiesbaden als Vorletzter liegt bereits **0,70 Punkte** voraus, zur glücklichsten Stadt Erfurt fehlen sogar **1,94 Punkte**.
- Bei der objektiven Lebensqualität – gemessen an Faktoren wie Einkommen, Gesundheitsversorgung oder Grünflächen – erreicht Rostock **Rang 17** und liegt damit im **Mittelfeld**. Die Rostocker sind also **deutlich unzufriedener**, als es die objektiven Bedingungen erwarten lassen – ein klarer **„Underperformer“**.
- Ein Grund für die geringe Zufriedenheit dürfte in der **demografischen und wohnungsbezogenen Struktur** liegen: Viele Menschen leben allein, Haushalte mit Kindern sind selten, die Wohneigentumsquote ist niedrig und die Mieten steigen stark. Positiv wirken dagegen **wenige Wohnungseinbrüche, kurze Pendelwege** und die **beste Luftqualität** im gesamten Städteranking.

*Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 43.577 Befragte 2023 bis 2026, für 40 Großstädte 23.286 Befragte. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

** Basis für die Lebensqualität: 30 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“
 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden
 Im Durchschnitt 2023 bis 2026

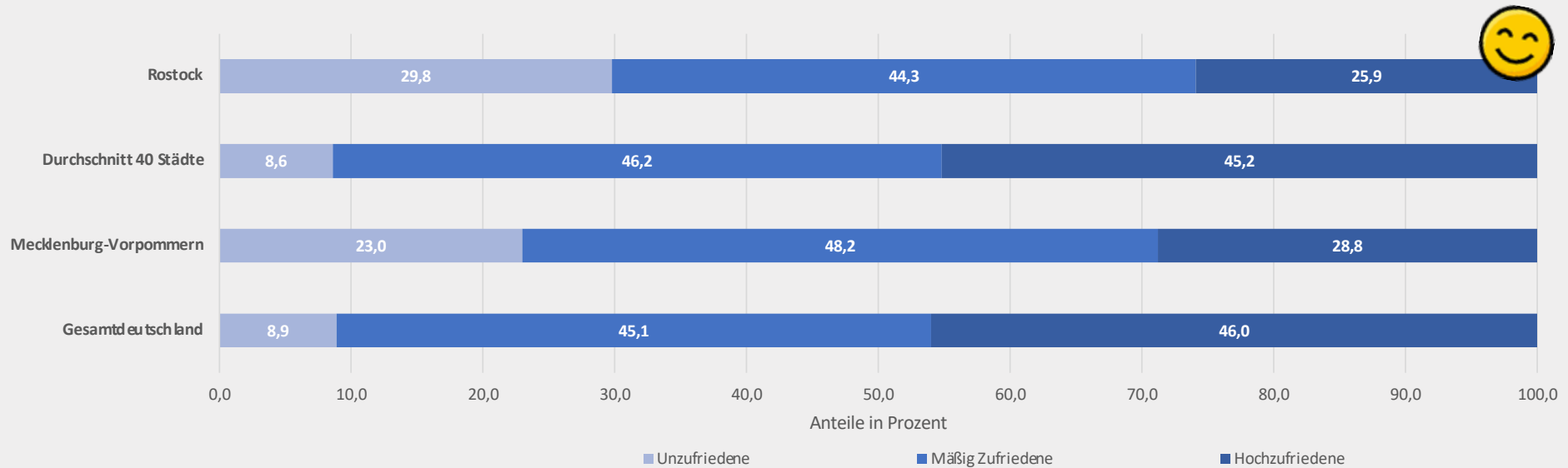


- **Rostock bleibt mit 5,80 Punkten mit großem Abstand die unzufriedenste Großstadt im Städteranking.** Der Abstand zum Durchschnitt der 40 Städte beträgt inzwischen 1,22 Punkte, auch gegenüber Mecklenburg-Vorpommern (6,15 Punkte) liegt Rostock deutlich zurück.
- **Im ostdeutschen Vergleich fällt Rostock ebenfalls klar ab.** Dresden (6,86), Leipzig (6,98), Magdeburg (6,99), Chemnitz (7,12), Halle (Saale) (7,17) und Erfurt (7,74) erreichen deutlich höhere Werte.
- **Rostock entwickelt sich auffällig negativ:** Während die Lebenszufriedenheit im Städtedurchschnitt und bundesweit gestiegen ist, verliert Rostock gegenüber dem Vorjahr erneut 0,28 Punkte. Der Rückstand auf die anderen Städte hat sich dadurch weiter vergrößert.
- **Rostock weist viele negativ ausfallende Indikatoren der Lebensqualität auf.** In der Stadt leben besonders viele Menschen allein, Haushalte mit Kindern sind selten und auch die Geburtenrate ist sehr niedrig. Hinzu kommen geringe Steuereinnahmen, eine hohe Schulabbrecherquote und sehr wenige Stadtparks.
- **Gleichzeitig ist das Bild nicht nur negativ:** Rostock hat wenige Wohnungseinbrüche, kurze Pendelwege und die beste Luftqualität im Städtevergleich. Auch die Ärztedichte ist hoch. Die Mindestsicherungs- sowie Schuldnerquote fallen niedrig aus. Insgesamt liegt die Stadt bei den Lebensqualitätsindikatoren im Mittelfeld. Da könnte also mehr drin sein.

Allgemeine Lebenszufriedenheit

Rostock

Verteilung in Prozent 2023-2026



- In Rostock ist der Anteil der **Unzufriedenen** stark gestiegen: 29,8 Prozent bewerten ihr Leben nur mit Werten zwischen 0 und 4. Damit ist inzwischen fast jede dritte befragte Person unzufrieden – das ist der höchste Anteil an Unzufriedenen an allen Städten.
- Gleichzeitig ist der Anteil der **Hochzufriedenen** weiter gesunken und der niedrigste an allen Städten. Nur noch 25,9 Prozent der Rostockerinnen und Rostocker vergeben Werte von 8, 9 oder 10 Punkten. Im Städtedurchschnitt sind es 45,2 Prozent, in Gesamtdeutschland 46,0 Prozent.
- In Rostock treffen besonders viele Unzufriedene auf besonders wenige Hochzufriedene. Zu den Unzufriedenen zählen weiterhin Alleinlebende, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit niedrigen Einkommen. Zu den wenigen Hochzufriedenen gehören eher Familien.

Anmerkungen: Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.

Objektive Lebensqualität

Rostock

Stärken und Schwächen

| Stärken | Rostock | ∅ 40 Städte | ∅ Deutschland | Schwächen | Rostock | ∅ 40 Städte | ∅ Deutschland |
|--|---------|----------------|---------------------|--|---------|----------------|------------------|
| Kriminalität | | | | Demografie | | | |
| Wohnungseinbrüche pro 100.000 Einwohner, 2023 | 57 | 135,7 | 213 | Wenige Haushalte mit Kindern Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in %, 2021 | 19,3 | 24,9 | 29 |
| Infrastruktur | | | | Viele Einpersonenhaushalte | | | |
| Kurze Pendelwege Distanz vom Wohnort zur Arbeitsstätte in km, 2023 | 10,6 | 13,9 | 17,2 | Anteil der Einpersonenhaushalte an den Haushalten insgesamt in %, 2023 | 56,2 | 50,8 | 43,5 |
| Umwelt | | | | Wohnsituation | | | |
| Luftqualität Zahl der Tage, bei denen der Grenzwert für Stickstoffdioxid überschritten wird, 2025 | 12 | 21 | Kein Wert verfügbar | Geringe Wohneigentumsquote Anteil Haushalte im selbstgenutzten Wohneigentum an allen Haushalten 2022 in % | 14,4 | 26 | 42,1 |
| | | | | Steigende Mietpreise | | | |
| | | | | Prozentuale Änderung der ortsüblichen Vergleichsmiete von 2017 zu 2026 | 58 | 43 | 22 |

- Rostock schneidet bei der **Kriminalität und Infrastruktur** positiv ab. Die Zahl der Wohnungseinbrüche liegt mit 57 je 100.000 Einwohner deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Großstädte. Außerdem sind die Pendelwege mit durchschnittlich 10,6 km kurz.
- Besonders stark ist Rostock bei der **Umweltqualität**. Der Stickstoffdioxid-Grenzwert wird nur an 12 Tagen überschritten – der beste Wert im Städtevergleich.

- Die größten Schwächen zeigen sich in der **Demografie**. Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist mit 19,3 Prozent besonders niedrig, während mit 56,2 Prozent sehr viele Haushalte nur aus einer Person bestehen.
- Auch die **Wohnsituation** ist angespannt. Die Wohneigentumsquote liegt mit 14,4 Prozent sehr niedrig - nur Leipzig schneidet schlechter ab. Gleichzeitig sind die Mieten seit 2017 mit 58 Prozent deutlich stärker gestiegen als im Durchschnitt der 40 Städte.